

Vespa velutina Hessen – Newsletter 01/2021



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Imker*innen, liebe Naturfreund*innen,

ich möchte Sie hiermit über die aktuelle Lage zur Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina nigrithorax*) in Hessen informieren – Stand August 2021.

Als langjähriger Imker sowie Wespen- und Hornissenberater bin ich seit diesem Jahr vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) beauftragt, das HLNUG mit Beratungen und mit Maßnahmenmanagement die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse in Hessen zu verhindern bzw. zu stören. Ich stehe im ständigen Kontakt zu Wissenschaftler*innen und Organisationen in ganz Europa, welche sich mit der *Vespa velutina* (VV) befassen und bin so immer über die neuesten Entwicklungen informiert.

Das Wetter war dieses Jahr bislang nicht nur für die Imkerei schlecht, auch auf die Populationen der Wespen- und Hornissen hat sich die oft kalte und nasse Witterung ungünstig ausgewirkt. So gibt es im Vergleich zu den Vorjahren nur sehr wenige soziale Faltenwespen und die mir bekannten Völker von Europäischen Hornissen liegen in ihrer Entwicklung weit zurück.

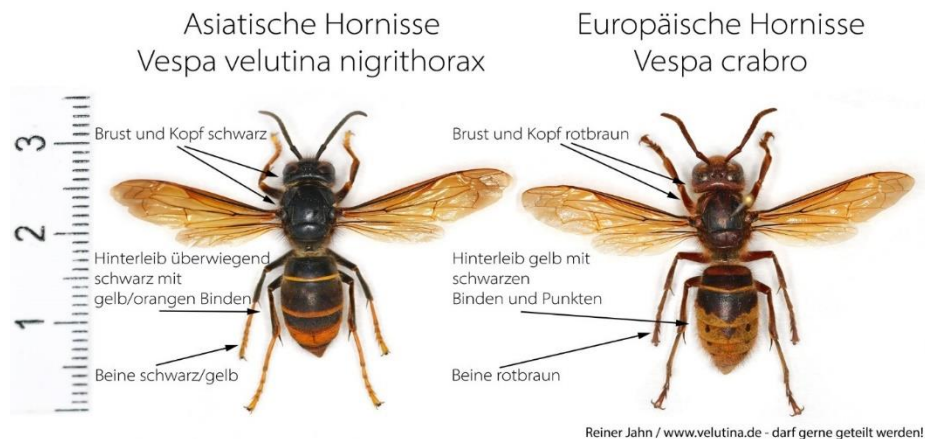
Inwieweit sich diese Wetterbedingungen auf die weitere Ausbreitung der Asiatischen Hornisse in Deutschland negativ ausgewirkt haben, vermag momentan noch niemand zu sagen. Zumindest sind, Stand heute (08.08.2021), noch keine Nester in Hessen bekannt und auch von jagenden VV vor Bienenvölkern sind noch keine gesicherten Meldungen eingegangen. Aus anderen Bundesländern liegen mir derzeit ebenfalls keine derartigen Erkenntnisse vor.

Anfang Juni war ich bei Rimbach im Odenwald. Dort wurde mir ein verlassenes Nest aus dem letzten Jahr in einem Baum gezeigt. Hier sind im Herbst 2020 also sicher junge Königinnen abgeflogen. Diese Königinnen können nach ihrer Winterruhe Entfernungen bis zu 80 km überwinden, um ebenfalls Nester zu gründen. Zwei dieser Jungköniginnen konnten von einer Imkerin und einem Naturfreund aus Rimbach Anfang Juni gefangen werden. Die daraufhin von mir ausgegebenen Fallen brachten jedoch keine weiteren Nachweise. Dies liegt möglicherweise daran, dass es im Juni schon ein größeres, oder für die Königinnen interessanteres, Nahrungsangebot gegeben hat. Das Modell der verwendeten Falle und der eingesetzte Lockstoff sind jedenfalls auf der britischen Kanalinsel Jersey bestens erprobt und führen dort zu großen Erfolgen. Bei der Entscheidung für den Einsatz von Fallen war uns besonders wichtig, dass keine anderen Insekten darin zu Schaden kommen.



In die handelsübliche Falle wird ein Gefäß mit Lockstoff und einem Docht gestellt. Bohrungen ermöglichen das Entweichen von kleineren Beifängen. Die Fallen müssen aber zwingend täglich kontrolliert und die Beifänge in Freiheit entlassen werden.

Trotz der derzeitigen „Ruhe“ sollten wir aber gerade jetzt im August besonders wachsam sein. Die Anzahl der fliegenden Arbeiterinnen von VV steigt nun kontinuierlich an und auch an Bienenvölkern sollten diese nun beim Jagen beobachtet werden können, wenn es denn Nester in der Nähe gibt. Meine Bitte richtet sich daher insbesondere an die Imker*innen, sich die Zeit zu nehmen und nun regelmäßig die Fluglöcher zu beobachten und auf Asiatische Hornissen zu achten. Bitte melden Sie Sichtungen unverzüglich und bitte unbedingt immer mit einem Foto über das [Meldeportal](#) oder per [E-Mail](#) an das HLNUG. Gerne dürfen Sie sich direkt an mich wenden.



Warum ist die Meldung so wichtig?

Wir können die Ausbreitung dieser invasiven, gebietsfremden Art nur verhindern, wenn wir deren Nester finden und rechtzeitig entfernen. Rechtzeitig bedeutet möglichst früh im August oder September, bevor die ersten Jungköniginnen abfliegen können. Ein reines Abfangen von Arbeiterinnen mittels Fallen an den Bienenvölkern verhindert nicht die weitere Ausbreitung in den nächsten Jahren!

Wie geht es nach einer Sichtung weiter?

Zunächst können Sie selbst schon etwas tun. Beobachten Sie in welche Richtung die Hornissen abfliegen. In der Flugrichtung können Sie geeignete Futterstellen mit Lockstoffen einrichten und erneut die Abflugrichtung beobachten. Die Futterstelle können Sie auf diese Weise nach und nach weiter in Richtung Nest verschieben. Mehrere Futterstellen in der weiteren Umgebung lassen eine Kreuzpeilung zu.

Wenn sie eine Arbeiterin von VV abfangen und wie eine Bienenkönigin farblich markieren, lässt sich über die Dauer der Abwesenheit auch die ungefähre Entfernung des Nestes berechnen. Einen Entfernungsrechner finden Sie auf der Seite www.velutina.de. Gerne komme ich bei entsprechenden Sichtungen zu Ihnen und demonstriere Ihnen und Ihren Kolleg*innen diese Maßnahmen vor Ort. Ebenso sind Präsenz- oder online-Schulungen in Ihrem Verein möglich. Bitte sprechen Sie mich dazu an.

Eine weitere Möglichkeit zur Nestfindung ist, dass Arbeiterinnen mit einem aktiven Sender versehen werden. Mittels mobilem Empfänger und Antenne lässt sich die besenderte Arbeiterin zum Nest verfolgen. Bisher gab es nur die Möglichkeit einer Hornisse einen passiven Transponder aufzukleben und deren Flug mit Radar zu beobachten. Diese Methode war allerdings sehr aufwändig und konnte nur von wenigen Universitäten durchgeführt werden. Die neue Methode wurde an der Universität von Exeter entwickelt und wird seit dem vergangenen Jahr unter anderem in Hamburg, der Schweiz, Belgien oder auf Jersey verwendet. Das komplette Equipment habe ich ebenfalls angeschafft, es steht somit nun auch bei uns in Hessen zur Verfügung.

Die Entfernung eines Nestes obliegt der jeweiligen Oberen Naturschutzbehörde. Bitte sehen Sie unbedingt von einer eigenmächtigen Neststörung ab! Auch wenn die *Vespa velutina* beim Sammelflug sehr friedfertig ist, so ist sie am Nest äußerst verteidigungsbereit und nicht mit heimischen Wespen oder Hornissen vergleichbar! Bitte melden Sie Nester mit Foto immer umgehend an das HLNUG oder gerne auch an mich.

Liebe Imker*innen und Naturfreund*innen. Wenn wir die Ausbreitung dieser Art verhindern oder diese gar zurückdrängen wollen, dann geht dies nur, wenn wir zusammenarbeiten. In Hessen besteht nun seitens des HLNUG die Möglichkeit, Sie bei der Nestfindung und damit der Beseitigung desselben zu unterstützen. Hessen ist nach Hamburg in Deutschland das erste Bundesland, welches vor allem uns Imker*innen auf dieser Art und Weise zur Seite steht. Bitte nutzen Sie diese Möglichkeit. Nur durch Ihre Beobachtungen und Meldungen können wir alle davon profitieren. Bitte helfen Sie mit!

Das Meldeportal des HLNUG erreichen Sie folgendermaßen:

https://meldeportal-hessen.multibasecs.de/CloudPages/136/AddBeobachtung.aspx?ID_Art=1051572&Type=N

oder per E-Mail:

HLNUG
Frau Albert, Herr Krummel
Europastraße 10
35394 Gießen
Tel.: 0641 200095 -17 oder -20
Naturschutz@hlnug.hessen.de

Weiteren Informationen finden Sie unter <https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/tiere-und-pflanzen/arten-melden/hornisse>.

Gerne können Sie sich jederzeit auch gerne direkt an mich wenden:

Reiner Jahn
Wespen- und Hornissenberater
Beauftragter des HLNUG zur Bekämpfung der invasiven Asiatischen Hornisse in Hessen
Im Obersten Bienenroth 10
35753 Greifenstein
0172 6905819
vespavelutina@reiners-honig.de

Sie erreichen mich auch über WhatsApp, Telegram und Signal.

Bitte lassen Sie es mich wissen, wenn Sie künftige Newsletter direkt erhalten wollen.